

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

Dez 2025-März 2026, Nummer 91



2 INHALT

Seite	Thema
3	Geistlicher Impuls
7	Unsere Konfirmanden 2026
10	40 Jahre Diakoniestation Bauschlotter Platte
14	Bericht von der Gemeindeversammlung
18	Vorstellung der KGR-Kandidaten
21	Ein Blick auf die große Renovierung der Kirche im Jahr 2000
23	Kirchenalphabet
25	Volkwin Weiss: 50 Jahre Organist in unserer Kirchengemeinde
26	Gottesdienstplan
28	Seniorencafe
30	Impuls zum Advent
31	Taizé-Gebet/ / Gesprächstreff Reden / Bauschlotter Tischgespräche
33	Brot für die Welt
35	Kleidersammlung für Bethel
36	Kindergottesdienst
38	Pinnwand
43	Kinderseite
45	Nachbetrachtung zu Dreher's Emma
46	Open Doors
48	Lebendiger Adventskalender 2025
49	Freud und Leid
50	Wöchentliche Veranstaltungen

Auf ein Wort**Der Friedenskönig**

Buch des Propheten Sacharja, Kapitel 9, V. 9-10

„Du, Tochter Zion, freue dich sehr,
 und du, Tochter Jerusalem, jauchze!
 Siehe, dein König kommt zu dir,
 ein Gerechter und ein Helfer,
 arm und reitet auf einem Esel,
 auf einem Füllen der Eselin.
 Denn ich will vernichten
 die Kriegswagen in Ephraim
 und die Streittruppe in Jerusalem.
 Und die Kriegsbogen sollen zerbrochen werden.
 Denn Er wird Frieden gebieten den Völkern,
 und seine Herrschaft wird sein
 von einem Meer bis zum andern
 und vom Euphratstrom
 bis an die Enden der Erde.“

Diese Prophezeiung versetzte viele Menschen in Jerusalem in Aufregung und brachte sie aus dem Häuschen, 'raus auf die Gassen durchs Schafstor vor die Stadt. Denn sie hatten gehört, dass Jesus in die Stadt kommt.

Dort trauten sie ihren Augen kaum: Ja, Jesus kam ihnen entgegen – und ritt tatsächlich auf einem jungen Esel. Das beflügelte sie umso mehr in ihrer Einschätzung: Ja, Sacharjas Prophetie bewahrheitet sich heute, Jesus ist tatsächlich

der Gesalbte Gottes, der verheißene König, der Frieden bringt, Heilung, Segen; kurz: Schalom! Freiheit für alle! Genauer: Freiheit fürs ganze Volk Israel. Das heißt Freiheit von den Römern! Denn unter der römischen Herrschaft litt es, geknechtet, ausgepresst, gedemütigt und in seinem religiösen Empfinden immer wieder vorsätzlich verletzt. „Ist doch klar, Jesus setzt sich nun umgehend an die Spitze eines unaufhaltsamen Aufstands gegen die Römer. Er treibt sie ins

4 GEISTLICHER IMPULS

Meer, auf Nimmerwiedersehen; was denn sonst! Oder?!“ – So dachten und hofften viele, womöglich auch in Jesu engster Jüngerschaft.

Das war gefährlich. So sahen es die Verantwortlichen im Hohen Rat und in der Hohepriesterschaft Israels. Gefährlich für ihr Volk: Was, wenn die Römer einen drohenden Aufstand im Keim erstickten? Das gäbe ein unermessliches Blutbad. Gefährlich für sie selbst: Sie verlören jede Kontrolle und gingen mit unter, all ihrem Einfluss und ihrem Vermögen zum Trotz. Und deshalb war die „Hosianna!“-Euphorie logischerweise lebensgefährlich für Jesus selbst: „Besser stirbt Einer als das ganze Volk“, orakelte der amtierende Hohepriester Kaiphas. – Er ahnte nicht, dass sein zynisches Abwägen sich als Weissagung erweisen und in Jesu tatsächlichem Sterben allumfassend fürs ganze Universum bewahrheiten sollte – durch Jesu Auferstehung von den Toten.

Infolge von Kaiphas' vermeintlich aufgegangenem Kalkül kam es zwar weder zum Blutbad an den Römern noch am Jüdischen Volk Israel. Noch nicht. Wohl aber nach weiteren rund vierzig Jahren, als der spätere römische Kaiser Titus Jerusalem und seinen Tempel dem Erdboden gleichmachte, die Bevölkerung der Stadt tatsächlich abgeschlachtet und das ganze Volk für fast 2000 Jahre in alle Welt vertrieben wurde.

Doch was um Himmels Willen hat das mit Weihnachten zu tun, mit der Heiligen Nacht, mit Jesus, als er in Bethlehem geboren wurde? Beileibe nicht nur ein Bisschen, auch nicht viel, sondern schlicht und einfach alles! In Jesus kam Gott zur Welt, als Friedenskönig und Heiland der Herzen. – Aber eben

nicht als „Warlord“ oder Kriegerkönig!

Doch was erhoffen WIR uns denn vom wahren Christkind? Spontanheilungen, Gott sei Dank? Weltfrieden, ohne Verzicht auf Konsum zu Lasten anderer? Grenzenlose Freiheit und Genuss ohne Reue? Gewiss nicht.

Alle vordergründigen irdischen Erwartungen hat das Christkind von Anfang an enttäuscht, und das hat sich auch für uns heute kein Deut geändert!

König Herodes, der grausame Despot, konnte sich wie ganz Jerusalem nicht vorstellen, dass der Messias nicht in einem Königspalast geboren sein müsste, als er davon hörte.

Jesu Zeitgenossen erhofften sich von ihm gepfeferte Strafpredigten gegen „die da oben“, spektakuläre Wunderheilungen oder eben die Befreiung von den Römern, oder am besten gleich alles zusammen auf einmal.

Doch dies alles sind eben rein irdische Hoffnungen, vergängliche Ziele, allzu menschliche kurzschlüssige Wunschträume.

Von Geburt an ging es Jesus aber um das ganz entscheidend Andere: um die wahrhaft göttliche Seite der „Medaille“: Gott selbst wird Mensch, um göttlichen Frieden zu stiften, der ewig hält, und um die verlorenen Menschenseelen zu retten, nicht nur eine erlesene Elite, sondern alle! – Dies aber nicht nur für unweigerlich begrenzte Zeit, sondern für unendlich und immer, sprich in alle Ewigkeit!

DAS ALLES feiern wir mit dem Fest der Geburt von Jesus Christus an Weihnachten:

- Gewiss auch das Fest der Liebe, ja:

das Fest der Liebe Gottes für die ganze Welt!

Jesus liebt dich, mich, alle!

- Gewiss auch das Fest der Familie, ja: das Fest der Heiligen Familie, wie es auch in Barcelona die Kathedrale „La Sagrada Familia“ mit ihrem Namen bezeugt: Jesu Familie, Mutter, Bruder und Schwester sind aber alle, die Sein Wort hören und Christus, folgen. In alledem feiern wir aber vor allem, dass Gottes Wort in Jesus persönlich Fleisch und Blut angenommen hat. Gott Selbst versöhnt uns mit sich, indem Jesus zu uns zur Welt kommt, um uns nach Hause zu lieben, heim in Gottes unzählig große, bunte, vielfältige und vielseitige Familie seiner Menschenkinder und Geschwister Jesu.

Erst wo Jesus Christus als Gottes Sohn, Heiland und Retter der Welt in den Blick kommt, ist die wahre Größe des sanftmütigen Friedenskönigs zu erahnen.

Glauben wir an Ihn, feiern wir Ihn! Seine Geburt an Weihnachten, seinen Tod am Karfreitag, seine Auferstehung an Ostern, seine Rückkehr zum Vater an Himmelfahrt und sein Wiederkommen zum Gericht als Auftakt seines wahrhaft gerechten Friedensreichs am Ewigkeitssonntag!

In diesem All-umfassenden Sinn erbitte ich für uns alle ein gesegnetes und Friedens-reiches Christfest!

Ihr & Euer Pfarrer Holger Müller



Rückblick auf den Erntedank Gottesdienst



Viele großzügige Spenderinnen und Spender sowie ebenso fleißige Hände unserer eifrigen Mitarbeiterinnen haben uns auch im Jahr des Herrn 2025 einen wunderschönen und reichhaltig bestückten Erntedank-Atar bereitet und beschert: Tausend Dank — und vergelt's Gott!

Unseren Erntedank-Gottesdienst konnten wir einmal mehr im Saal des Auenhofs feiern, wofür wir dem Trägerverein sehr dankbar sind.

Die musikalische Gestaltung lag wieder in den Händen, Mündern und Lungen unseres vereinigten Posaunenchores Göbrichen—Bauschlott unter der bewährten Leitung von Christoph Uhlig.



Wie schon seit Jahren wurden alle Lebensmittel dem Brettener Tafel-Laden gespendet und am Folgetag dorthin transportiert und kamen so hoffentlich noch vielen Menschen zugute. Vielen Dank auch für alle dabei behilflichen Hände!



Unsere schönste Bescherung und Grund Gott zu danken waren aber unsere zwölf neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich im Gottesdienst ihrer Gemeinde vorstellten.

Sie übernahmen beim Psalmgebet gemeinsam den Part der Vorbeter und trugen je einzeln das Fürbittgebet Gott und der Gemeinde vor.

Die acht Damen und vier Herren nehmen bereits seit März rege an unseren Gottesdiensten und Taizé-Gebeten teil.

Seit Mitte September treffen wir uns auch alle zwei Wochen mittwochs zum Konfi-Seminar, außerdem an Woceneneden und über Fastnacht geht's ins CVJM-Konfi-Castle.

Unsere Konfirmanden 2026



Ich heiße **Mika Beisele**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Fußball
Warum ich mich konfirmieren lassen will:
Es verstärkt den Glauben an Gott.



Ich heiße **Lina Leicht**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Turnen und Schwimmen .
Warum ich mich konfirmieren lassen will:
Um Patentante werden zu können.
Meine Oma ist sehr christlich und hat mich schon als Kind dazu inspiriert.



Ich heiße **Jaron Kehrhn**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Parcours, Computer spielen und was mit Freunden machen.
Warum ich mich konfirmieren lassen will:
Weil ich mehr lernen will.

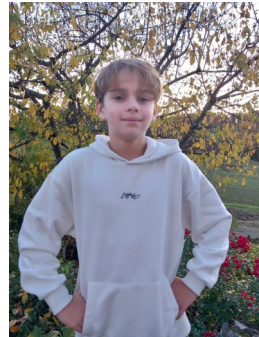


Ich heiße **Emilia Bader**, bin 13 Jahre alt.
Mein Hobby ist: Hundesport.
Warum ich mich konfirmieren lassen will:
Um eine bessere Bindung zu (Jesus) Gott zu bekommen.

Unsere Konfirmanden 2026



Ich heiße **Alina Vöhringer**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Reiten und Tanzen.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um Gott näher zu kommen.
Um mehr über meine Religion zu lernen.



Ich heiße **Levin Fix**, bin 13 Jahre alt.
Mein Hobby ist: Fußball.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Weil mich die Religion interessiert .



Ich heiße **Simon Bogesch**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Schlagzeug und Parcours.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Weil es den Glauben an Gott verstärkt
und weil es Geschenke gibt.



Ich heiße **Naomi Lirsch**, bin 13 Jahre alt.
Mein Hobby ist: Rausgehen.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um eine bessere Bindung zu Jesus bzw. Gott zu
bekommen.

Unsere Konfirmanten 2026



Ich heiße **Zoe Glatz**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Boxen und Rausgehen.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um eine bessere Bindung zu Jesus bzw. Gott zu bekommen.



Ich heiße **Linnea Hilt**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Turnen, Leichtathletik, Querflöte spielen und Lachen.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um mich näher bei Gott zu fühlen, meinen Glauben an Gott zu verstärken, mehr über die Bibel zu erfahren.



Ich heiße **Lucy Steinhilper**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Turnen, Querflöte spielen und Reiten.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um den Glauben an Gott zu vertiefen und um heiraten zu können 😊



Ich heiße **Luisa Hüll**, bin 13 Jahre alt.
Meine Hobbies sind: Querflöte spielen, Tanzen und Turnen.
Warum ich mich confirmieren lassen will:
Um mich mehr mit dem Glauben zu beschäftigen und eine bessere Bindung zu Gott zu haben. Und ein Teil der Kirche zu sein.

40 Jahre Diakoniestation Bauschlottter Platte e.V. - Ein Fest voller Dankbarkeit und Gemeinschaft

Schon im August 1977 begannen auf Anregung des Sozialministeriums und nach einem Schreiben des LRA erste Gespräche zwischen Bürgermeistern und Kirchengemeinden über die Bildung einer überörtlichen Sozialstation.

Was zunächst sehr einfach erschien, entwickelte sich zu einem mehrjährigen Prozess mit unterschiedlichen Vorstellungen. Erst eine entscheidende Besprechung 1981 unter Leitung von Regierungsrat Röckinger brachte den Durchbruch, und man einigte sich auf die Gründung der „Diakoniestation Bauschlottter Platte“.

Zum 01.01.1985 erfolgte dann die offizielle Anerkennung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Rechtsträger war zu Beginn nur die Kirchengemeinde Dürrn mit dem damaligen Pfarrer Wendlandt als Geschäftsführer. Die Kirchengemeinden Bauschlott, Göbrichen, Kieselbronn, Nussbaum und Ölbronn schlossen sich als Kooperationspartner an.

Gestartet wurde mit drei hauptamtlichen Pflegekräften aus den Krankenpflegevereinen Bauschlott, Kieselbronn und Ölbronn. Die Pflegedienstleitung übernahm Frau Anneliese Bastian, die diese verantwortungsvolle Aufgabe 25 Jahre lang bis zu ihrem Ruhestand mit großem Engagement innehatte.

Die stetige Ausweitung der Station machte schließlich eine neue rechtliche Form notwendig:

Im September 1992 fand die Gründungsversammlung zum eingetragenen Verein statt. Damit wurden dann alle sechs Kirchengemeinden Mitglied. Das gesetzlich notwendige siebte Mitglied wurde der damalige Kieselbronner Pfarrer Hans Endlich als Privatperson.

Seither hat sich viel getan: Heute versorgen rund 50 Mitarbeitende unermüdlich Tag für Tag ca. 250 Kundinnen und Kunden.

Über viele Jahre - genau seit April 1997 - ist unsere Geschäftsstelle in der Pforzheimer Str. 5 in Dürrn im Geschäftshaus von Familie Brecht.

Da wir uns immer noch weiter entwickeln wollen und müssen - hier jedoch räumliche Einschränkungen haben - werden wir im kommenden Jahr nach Ölbronn umziehen. Im dortigen Schulgebäude finden wir die Bedingungen, die wir für unsere weitere Entwicklung brauchen.



Im Juli fand ein sommerliches Mitarbeiterfest statt. Bei bestem Wetter kamen zahlreiche Mitarbeitende mit ihren Familien zusammen, um gemeinsam zu feiern und auf 40 Jahre Diakoniestation zurückzublicken.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein Flammkuchenwagen versorgte die Gäste mit frisch gebackenen Spezialitäten, dazu gab es ein abwechslungsreiches Fingerfood-Buffet und eine Bar mit kühlen Getränken. In entspannter Atmosphäre wurde gegessen, gelacht und gefeiert.



Ein Highlight des Tages war die *Fotobox*, die für viel Spaß und zahlreiche kreative Schnappschüsse sorgte – eine bleibende Erinnerung an ein gelungenes Fest.

Mit dem Sommerfest würdigte die Diakoniestation nicht nur das runde Jubiläum, sondern vor allem auch die Menschen, die mit ihrer täglichen Arbeit das Fundament der Einrichtung bilden. Die Stimmung war fröhlich und herzlich – ein Zeichen gelebter Gemeinschaft und Wertschätzung.

Am Sonntag, den 28. September 2025 begingen wir dieses Jubiläum mit einem festlichen Gottes-

dienst in der schön geschmückten Kirche in Dürrn. Der Jubiläumsgottesdienst in der voll besetzten Kirche war ein besonderes Erlebnis für alle Anwesenden. Ein musikalisches Highlight bildeten dabei die 25 Bläserinnen und Bläser der Posaunenchoräle aller Trägergemeinden, die an diesem Sonntag zusammenkamen, um mit ihrem Spiel den Gottesdienst zu bereichern.



(Vereinigte Posaunenchoräle der Kirchengemeinden unter der Leitung von Heinz Frankenberger)

Pfarrer Markus Mall und Pfarrer Dr. Holger Müller teilten sich die Liturgie. Bereits in der Begrüßung führte Pfarrer Mall aus, was Diakonie bedeutet, was Diakonie ausmacht, und zwar den christlich begründeten „Dienst am Menschen“.

Die Predigt hielt Dekan Dr. Christoph Glimpel zum Thema Sorge und Dienen zum 5. Kapitel des 1. Petrusbriefes.

Die Predigt schloss mit der Zusage, dass Gott seine Gemeinde im Glauben stärkt und ihr die notwendige Kraft verleiht.



Die Vorstandsvorsitzende der Diakoniestation, Frau Dorothea Binder, blickte in ihrer Ansprache auf die Anfänge der Einrichtung zurück.

Sie erinnerte an die Gründungsidee, die Herausforderungen der Anfangsjahre und die kontinuierliche Entwicklung, hin zu einem festen Bestandteil der regionalen Gesundheits- und Pflegeversorgung. Diesen wichtigen Dienst leistet die Diakoniestation Bauschlotter Platte e.V. bis heute mit Herz, Engagement und christlicher Nächstenliebe.

Wir empfinden Freude und Dankbarkeit für 40 Jahre! Das brachte auch Frau Kristin Nikoloski, die geschäftsführende Pflegedienstleitung in ihrer Ansprache zum Ausdruck. Sie ehrte und dankte langjährigen Mitarbeiterinnen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern.

Besonders hervorgehoben wurde Frau Angelika Bertet, die für 35 Jahre Mitarbeit das Goldene Kronenkreuz der Diakonie erhielt.



Von links nach rechts: Pfarrer Dr. Holger Müller, Dekan Dr. Christoph Glimpel, Dorothea Binder, Patricia Kellenberger, Kristin Nikoloski, Ute Wernle, Andreas Riethmaier, Pfarrer Markus Mall und in der Mitte Elly Arn

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste herzlich zum Stehempfang eingeladen. Bei Häppchen und Getränken wurde rege erzählt, gelacht und erinnert. Viele nutzten die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden, Wegbegleitern und Unterstützern ins Gespräch zu kommen.

Diakoniefonds – Was ist das ? Was bringt das ?

Diese Frage stellen Sie vielleicht auch. Wir möchten uns kurz vorstellen. Der Diakoniefonds der evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott wurde in den 1980 Jahren als Krankenpflegeverein Bauschlott gegründet und unterstützt seitdem die Diakoniestation Bauschlott in ihrer Aufgabe, Kranke- und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörige fachgerechte Versorgung und Hilfe zukommen zu lassen. Der Gedanke bei der Gründung war, durch „junge“ Mitglieder dem Krankenpflegeverein (der kein richtiger Verein war und ist, sondern eher eine „Gruppe“ der Kirchengemeinde) einen soliden finanziellen Sockel zu geben um damit die damals neu gegründete Diakoniestation Bauschlott zu unterstützen. Genauso haben es unsere anderen umliegenden evang. Kirchengemeinden gemacht, die auch zur Diakoniestation Bauschlott gehören.

Aus den jungen Mitgliedern sind inzwischen die Personen geworden die die Hilfe und Unterstützung der Diakoniestation Bauschlott in Anspruch nehmen.

Mit einer Mitgliedschaft im Diakoniefonds Bauschlott unterstützen Sie einerseits die Diakoniestation Bauschlott finanziell und gleichzeitig werden Teile der Investitionskosten übernommen, wenn Sie die Dienste der Diakoniestation Bauschlott in Anspruch nehmen.

Die Mitgliedschaft im Diakoniefonds der evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott beträgt 20,00€ im Jahr.

Um genau für beide Seiten diese finanziellen Unterstützungen leisten zu können und weiterhin nur diesen, relativ geringen, Jahresbeitrag beibehalten zu können, ist der Diakoniefonds darauf angewiesen auch schon jüngere Mitglieder und Unterstützer zu haben.

Wenn Sie gern dem Diakoniefonds der evang. Kirchengemeinde Bauschlott beitreten möchten füllen sie einfach diese Beitrittserklärung aus und werfen Sie im Pfarramt in den Briefkasten. Sie erhalten dann weitere Unterlagen. Herzlichen Dank

Beitrittserklärung Diakoniefonds der evangelischen Kirche Bauschlott Am Anger 42 75245 Neulingen

Gläubiger ID : DE 04ZZZ00000015902

Name :
Anschrift:

Telefon und/oder Email:

Hiermit trete ich ab sofort dem Diakoniefonds bei, und ermächtige die Kirchengemeinde Bauschlott den fälligen Jahresbeitrag in Höhe von 20,00 Euro zu Lasten meines Kontos

Kontoinhaber:
IBAN:

BIC:

mittels SEPA Lastschriftverfahren einzuziehen. Der Einzug erfolgt durch unser Verwaltungs- und Serviceamt Mittelbaden in Bretten.

Neulingen, den

Unterschrift

Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott am 19.10.2025

MEILENSTEINE

Nach einer Kurzandacht mit Pfr. Dr. Müller eröffnet die Vorsitzende Karin Schwarz-Keller die Gemeindeversammlung um 18:40 Uhr mit dem Satz: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Holger Müller spricht im Jahresbericht des Kirchengemeinderats folgende Punkte an:

KINDERGOTTESDIENST

Er wird seit einem Jahr alle zwei Wochen um 10:15 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Johannes im Auweg 19 gefeiert. Eltern- oder Großeltern sind dabei nicht nur erlaubt, sondern willkommen. Unser großer Dank gilt dem KiGo-Team, besonders für den Lagerfeuer-Gottesdienst im Pfarrgarten für die ganze Gemeinde!

KINDER- UND JUGENDARBEIT

des CVJM Neulingen für unsere Gemeinde

Es wurde daran erinnert, dass im Vertrag unserer Kirchengemeinde Bauschlott mit dem CVJM Neulingen die Mitfinanzierung für die hauptamtliche religionspädagogische Jugendreferentin von Anfang an auf zwei Jahre beschränkt war. Auch aufgrund der Corona-Krise wurde sie sogar noch einmal um ein Jahr verlängert.

Die insgesamt 54.000 € sollten als Anschub dienen. Parallel dazu sollte die Stelle im Laufe dieser Zeit aber zunehmend durch die Beiträge einer wachsenden Zahl von Vereinsmitgliedern und regelmäßigen Spendern für die Stelle getragen

werden. Da dies trotz aller bisherigen Öffentlichkeits- und Fundraising-Arbeit bis heute nicht ausreichend gelang, wurde die Stelle von Josefine Glimpel zum Oktober 2025 von 50 auf 30% reduziert und als Konsequenz die Arbeit des CVJM nun mehr auf Göbrichen zentriert.

Es ist zu hoffen, dass durch die eigenverantwortliche Gruppenleitung von inzwischen zahlreich ausgebildeten jungen ehrenamtlichen JugendleiterInnen auch in Bauschlott bald wieder regelmäßig mehr Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden, wie im CVJM allgemein üblich. Der Vorschlag eines Gemeindeglieds, unser Geld doch lieber für Jugendarbeit als für Gebäude auszugeben, ist einerseits verständlich, andererseits aber riskant für die Genehmigung unserer Sanierungsprojekte, die scheitern, wenn wir unsere Eigenanteile nicht vollständig aufbringen können. Deshalb liegt aktuell unser Schwerpunkt auf der Gebäudesanierung, denn jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden.

SANIERUNG DER KIRCHE – Es gibt hier drei Pakete:

- **KIRCHENGEBÄUDE:** Da sich der Untergrund seit zwei Jahren nicht mehr weiter als ca. 6,5 cm abgesenkt hat, ist eine Bodenverfestigung durch Einspritzen von Polyurethan-Kunststoff unters Fundament aktuell nicht notwendig. Es verbleibt somit ein Arbeitspaket von ca. 350 T€. Es werden in der Höhe über den Emporenbögen je ein

Stahlanker durch eine darauf spezialisierte Firma eingebracht. Es ist dazu eine ca. 30 mm starke Bohrung in Längsrichtung durchs gesamte Mauerwerk notwendig. Das Ganze wird an den Ende außen mit Sandstein abgedeckt, so dass äußerlich von der Maßnahme nichts sichtbar ist (Auflage vom Denkmalamt).

Unsere Gemeinde muss 50% der Kosten tragen, die andere Hälfte wird von der Landeskirche getragen. Unser aktueller Spendenstand beträgt 120.000 €. Zählt man unsere vorhandenen Gebäude-Pflichtrücklagen dazu, so ist die Finanzierung dieses ersten Baupakets abgedeckt. Allerdings gehen wir davon aus, dass die von uns schon ausgegebenen 50.000 € mit unserem Restanteil verrechnet werden.

ORGEL: Ohne eine umfassende Ausreinigung und Neuintonierung unserer Voit-Orgel von 1882 kann sie nicht weiter eingesetzt werden. Für dieses zweite Paket steht eine Summe von ca. 25.000 € im Raum. Hier gibt es nur 25% Zuschuss von unserer Landeskirche. Sobald das Paket in umsetzbare Nähe rückt, starten wir dafür dann eine besondere neue Spendenaktion.

Es ist absehbar, dass die Orgel nicht zeitgleich mit dem Gebäude saniert werden kann, wir also nach der Wiederöffnung der Kirche wohl noch einige Zeit ohne Orgel auskommen müssen. Deshalb haben wir ein neues E-Piano samt guter Lautsprecheranlage angeschafft, das zudem zugleich mit Sprachmikrofonen nutzbar ist. Diese Kombination wird in der sanierten Kirche für den Start ein guter

Ersatz für die Orgel sein, aber auch im Gemeindehaus und bei Gottesdiensten im Freien usw. gute Dienste leisten. Zur einmaligen Unterstützung der Finanzierung haben erfreulicherweise Volkwin Weiß & Friends ein Benefizkonzert in Aussicht gestellt, bei dem wir uns von der Qualität der neuen Anlage überzeugen können.

Das über 20 Jahre alte E-Piano ließ sich nicht an Anlagen anschließen. Es schwächelte inzwischen aber gerade auch mitten im Spielen erheblich und brachte unsere Musiker öfters sehr ins Schwitzen, z.B. wenn das Display, die Klangwahl oder sogar das Nachhall-Pedal ausfielen, oder umgekehrt nur noch Nachhall erklang.

GLOCKEN: Es müssen neue, leichtere Klöppel verbaut werden, um die Glocken selbst nicht zu beschädigen. Ein Holzglockenstuhl wäre sehr wünschenswert, da damit die Kräfte auf den Glockenturm geringer als beim vorhandenen Stahlgestell ausfallen und der Kirchturm somit geschont wird. Mit Reinigung etc. entstehen Kosten von bis zu 50.000 €. Wird nicht auf Holz umgebaut, verbleiben ca. 30.000 € Kosten. Auch diese unterstützt unsere Landeskirche mit 25 % Zuschuss. - Offen ist allerdings, inwieweit die bislang angesetzten Preise bei Arbeitsbeginn im Jahr 2026 noch auf diesem Level liegen. Auch deshalb warten wir immer noch sehnsüchtig auf die ausgefüllten Antragsformulare für die „denkmalschutz-rechtliche Genehmigung“ und für Zuschüsse zum Gesamtpaket aller Maßnahmen, um sie flugs zu unterschreiben und nach Stuttgart und Berlin zu senden.

KLIMA-NEUTRALITÄT FÜR KIRCHE UND GEMEINDEHAUS BIS 2040

Bislang werden Kirche und Gemeindehaus mit ausmusterungsreifen Ölbrennern beheizt. Für unser Bauschlatter Gemeindehaus hat unser Kirchenbezirk die Sanierung und Ertüchtigung zur klimaneutralen Nutzung für 2030 vorgesehen. Als klimaneutral gilt unsere Kirche, wenn ihre künftige Heizung so gestaltet wird, dass die Kirche ebenso nachhaltig wie sparsam genutzt wird. Fürs Halten einer Mindest-Temperatur zwischen 6 und 10 Grad könnte die vorhandenen Warmwasserröhren unter den Bänken sorgen, die dann durch eine – womöglich mit dem Gemeindehaus gemeinsamen – Wärmepumpe versorgt werden könnten. Für Gottesdienste, Beerdigungen, Konzerte usw. soll nun geklärt werden, ob dafür der jeweils kurzzeitige Einsatz von Infrarot-Heizplatten in Frage käme, wie er inzwischen in der Methodistischen Friedenskirche erfolgreich funktioniert.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE beim Grundstück Pfarrhaus und Pfarrgarten

Die Grundstücke von Gemeindehaus und Kirche gehören der Ev. Kirchengemeinde Bauschlott. Das Grundstück, auf dem das Pfarrhaus steht, und der gesamte Pfarrgarten gehören der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau. Zu wünschen ist, dass dieser Besitz auf die Kirche Bauschlott überginge, vor allem, weil nach der Zeit der nicht notwendig klimaneutralen Vermietung des Pfarrhauses (bis 2040 so möglich), an einen Verkauf des Gebäudes samt Garage und bebau-

tem Grundstücksteil bis ca. 2 m vorm Gemeindehaus gedacht werden muss. Derzeit werden noch die Quadratmeterpreise der sehr unterschiedlichen Grundstückteile eruiert. Danach muss sich zeigen, ob unsere Kirchengemeinde sich die Übernahme leisten - oder aber das Pfarrhaus 2040 nur unter Wert verkaufen kann bzw. muss.

SPENDENSAMMLUNG für unsere KIRCHEN-, ORGEL- und GLOCKEN-Sanierung: Es gab etliche ebenso erbauliche wie ertragreiche **Benefiz-Veranstaltungen** zugunsten der Kirchensanierung :

- **Geistliches Konzert** von und mit **Songs+Lyrics** am 1. März in der Friedenskirche
 - **Benefiz Konzert** von **Jay Alexander** mit **Kathy Kelly & Kevin Pabst** am 16. März, Rhenahalle
 - **Frühlingskonzert** zahlreicher Bauschlatter Freiwilliger am 4. Mai im Auenhof - Festsaal
 - **Gitarren-Konzert** der **Frederic Chopin Musikschule Marienbad** am 22. Juni im Schloss
- Aktueller Spendenstand: 120.000 €**

Ausblick:

- **KIRCHEN-KABARETT** mit „**Die Vorletzten**“ am **Fr, 27.03.2026, 19.30 Uhr** in der **BÜCHIGHALLE** Göbrichen
- **VOCAL FAYS - Konzert** am **21.06.2026, 19 Uhr** im Schloss: Frauenchor aus Remchingen & Königsbach-Stein, der Gospel, Pop und Blues singt)
- **Stargeiger NOAH LEONNE** (Göbrichen): **zwei Benefiz-Konzerte im Advent 2026** (Fr+Sa), wohl in der Kirche!

KIRCHENGEMEINDERATS – WAHL

Erster Adventssonntag, 30.11.25, 11.30-16 Uhr

Unsere fünf Kandidierenden—sie stellen sich in diesem Gemeindebrief auch selbst vor -:

Gabriele Reichel, seit 6 Jahren aktiv

Benjamin Kruck, neuer Kandidat

Roland Bauer, neuer Kandidat

Hans-Jürgen Schestag, seit 12 Jahren aktiv

Björn Kraus, seit 8 Jahren aktiv

Die **WAHL** findet am 1. Advent, dem 30. November 2025, **nach dem GOTTESDIENST** mit dem **GOSPELCHOR** (Beginn: 10.30 Uhr) von ca. 11.30-16 Uhr im Gemeindehaus statt. Gewählt wird in geheimer Wahl.

Bitte sprechen Sie allen Kandidierenden durch Ihr Mitwählen das Vertrauen aus. Gleich nach der Auszählung wird das Ergebnis verkündet. Wählen darf jedes Gemeindeglied, das bis einschließlich 30.11. das 14. Lebensjahr vollendet hat.

Während der Wahlzeit laden wir ab 13 Uhr auch herzlich zum großen **KIRCH-KAFFEE** ein!

BRIEFWAHL ist möglich. Ihre Briefwahlunterlagen können Sie vom 1.-27. November 2025 (18 Uhr) im Pfarramt (Tel. 07237/282 oder per Mail: bauschlott@kbz.ekiba.de) anfordern und bis zum 29. November um 24 Uhr dort abgeben oder einwerfen.

In der konstituierenden Sitzung des neuen KGR am 12. Januar werden die Ältesten für ihr Amt verpflichtet und der Vorsitz sowie dessen Stellvertretung gewählt.

Am 25. Januar werden im Gottesdienst unsere bisherigen Ältesten mit Dank und Segen verabschiedet und die künftigen Ältesten eingeführt und eingesegnet. Anschließend Umtrunk.



Vorstellung der KGR-Kandidaten



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



Ich heiße **Benjamin Kruck**,

bin 57 Jahre alt, verheiratet mit Yvonne Kugele und habe fünf Kinder und vier Enkelkinder.

Von Beruf bin ich Kirchenoberverwaltungs-
direktor bei unserer Schwesterkirche, der
Evangelischen Landeskirche in Württem-
berg.

Seit früher Kindheit bin ich aktives Mitglied
meiner jeweiligen Heimatkirchengemeinde

und des CVJM. Nachdem wir vor einigen
Jahren sehr erfolgreich auch einen CVJM in
Neulingen gegründet haben, möchte ich
mich nun mit meinen beruflichen und per-
sönlichen Erfahrungen im Kirchengemein-
derat einbringen.

Meine Zielsetzung besteht in erster Linie
in einer weiteren Fortführung und Förde-
rung der Kinder- und Jugendarbeit, denn
darin liegt unsere Zukunft als Kirche.

Zum Anderen möchte ich berufsbedingt
auch immer einen Blick auf die Finanzen
unserer Kirchengemeinde haben und für
einen guten Umgang mit den anvertrauten
Geldern sorgen.

Vorstellung der KGR-Kandidaten

Hans-Jürgen Schestag



Geboren am
24.03.1960

verheiratet,
2 Kinder

Ich heiße Gabriele Reichel, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Eine Amtszeit als Kirchengemeinderätin liegt bereits hinter mir.

Mir liegt das Zusammenarbeiten im Team, das Organisieren von Veranstaltungen und das Mitwirken im Gottesdienst.

Was mich stärkt:

Ich möchte die Zukunft mitgestalten.

Ich freue mich auf die Renovierung bzw. Wieder-Eröffnung unserer Kirche

Björn Kraus



46 Jahre,

verheiratet,
2 Kinder

Beruf:
Software-
Entwickler



„Ich bin

dir näher

als du glaubst.“

„Kirchengebäude, Pfarrstelle und Gemeindeleben bleiben auch in den kommenden Jahren herausfordernd. Mich dafür weiter einzubringen ist mir eine große Freude.“

Gott



Beruflich bin ich als Bauingenieur tätig, ab nächstem Jahr im Ruhestand. Daher würde ich gerne meine Zeit und Erfahrungen in den Dienst der Kirchengemeinde stellen, damit u.a. unsere Kirche bald wieder nutzbar werden kann.

Mir liegt am Herzen, dass unsere Gemeinde ein offener, lebendiger Ort bleibt, an dem Menschen Glauben, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung erfahren können.

Mein Name ist Roland Bauer, ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und seit vielen Jahren Mitglied unserer Kirchengemeinde.

Sage „Danke!“

Mach mit!

„Und was sagt man?!“ – Vielleicht hat es auch dich als Kind genervt, wenn dich Erwachsene so zur Dankbarkeit angehalten haben. Ich fand es irgendwie peinlich. Trotzdem haben sie mir damit etwas Wichtiges beigebracht: Keine Wohltat ist selbstverständlich. Längst sage ich einem, der mir geholfen hat, gerne „Danke!“ Und immer wieder auch Gott. Denn Danken schützt vor Wanken. Und Loben zieht nach oben.

Vgl. 1. Thessalonicher 5,18: Seid dankbar in allen Dingen.

Ein Rück-Blick auf die große Renovierung der Kirche im Jahr 2000



Jahrzehnte vorher, für ein Fest geschmückt.

Die Bänke in der Mitte wurden abgebaut, damit das Gerüst aufgebaut werden kann.



Vom Architekten Ketzler aus Bretten wurde die Renovierung geplant und auch die Durchführung koordiniert. Der Turm bekam ein neues Gebälk und wie das Langhaus eine neue Schieferdeckung. Hier gab es Diskussionen mit dem EOK, von dessen Seite aus sollten die Dächer mit Ziegeln eingedeckt wer-

den. Die Kirchenbehörde in Karlsruhe konnte letztendlich überzeugt werden, dass Schieferplatten besser geeignet sind, da sie leichter sind. Auch die Außen-Freitreppe wurde neu gerichtet, da sich die Stufen wegen der Bewegung des Untergrundes verschoben hatten.

Im Innenbereich wurde Kalkzementputz verwendet, dieser ist härter als Gipsputz und neigt eher zu Rissbildung. Bei weiteren Trockenperioden in der Zukunft sollten wir dafür sorgen, dass das Regenwasser auf der Westseite versickern kann und nicht von den 2 Fallrohren in die Kanalisation gelangt. Damit kann dazu beitragen, dass der Untergrund nicht weiter absinkt.



Hier wird die Schrift:

VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN...

an der Wand hinterm Altar angebracht.
Dies wurde vom Malermeister Fritz aus Bretten mit seiner Tochter, die Restauratorin ist und damals im Schloß gewohnt hat, ausgeführt.



Weitere Bilder sind auf der Homepage zu finden. >>



E wie Epiphania

Die Weisen aus dem Morgenland

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: „Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«“

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: „Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.“

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

(Matthäus 2, 1 – 12 – Lutherbibel)

Der Name **Epiphania** ist abgeleitet von dem griechischen Wort „epiphaneia“, das Erscheinung oder Offenbarung bedeutet. Epiphania, auch bekannt als Dreikönigstag, ist ein christliches Fest, das am 6. Januar gefeiert wird. Wir feiern an diesem Fest das Erscheinen Gottes in der Welt als Mensch Jesus Christus. Im Menschen Jesus Christus ist Gott selbst als der wahre Erlöser erschienen.

Epiphania ist eines der ältesten christlichen Feste und wird seit dem dritten Jahrhundert gefeiert, also wesentlich früher als das Weihnachtsfest. Neben der Erinnerung an die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus erinnert uns dieses Fest außerdem an die Weisen aus dem Morgenland, die auch unter der Bezeichnung Heilige drei Könige bekannt sind.

Wer waren nun eigentlich die drei Männer? Waren es wirklich Könige? In der Lutherübersetzung werden sie als Weise aus dem Morgenland bezeichnet. Man vermutet, dass es sich um Wissenschaftler gehandelt hat, die sich mit Astronomie oder Astrologie auskannten.

Im Text wird auch keine Zahl genannt. Dass es drei Personen waren, schloss man aus der Anzahl der Geschenke. Ebenso wurde aus ihren kostbaren Geschenken abgeleitet, dass es Könige waren. Auch zu ihren Namen gibt der Evangelist Matthäus keine Auskunft. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar tauchten erst im Mittelalter auf.

Sie werden als Vertreter der Lebensalter verstanden: Balthasar als Greis, Melchior als Mann mittleren Alters und Caspar als junger Mann. Man betrachtet sie auch als Vertreter der Kontinente: Balthasar für Asien, Melchior für Europa und Caspar für Afrika.

Die Geschenke haben ebenfalls eine symbolische Bedeutung: Mit der Gabe von Gold wird Jesus als König geehrt; Weihrauch symbolisiert seine Göttlichkeit; Myrrhe steht für sein Leiden und seinen Tod, da sie oft als Duftöl zur Einbalsamierung von Leichen diente.

Ein weit verbreiteter Brauch an Epiphania sind die Sternsängerinnen und Sternsinger, verkleidete Kinder, die in den Tagen um den 6. Januar von Haus zu Haus ziehen, singen und den sogenannten Sternsinger-Segen aussprechen.

Dafür werden die Buchstaben C+M+B und die Jahreszahl mit Kreide über die Haustüren geschrieben. Die Buchstaben stehen für den Segenswunsch „Christus mansionem benedicat“, das heißt übersetzt „Christus segne dieses Haus“. Gleichzeitig sind es auch die Anfangsbuchstaben von Caspar, Melchior und Balthasar.



Volkwin Weiss: 50 Jahre Organist in unserer Kirchengemeinde

Volkwin Weiss: Der Weg zur Musik:

- Kindheit in Bauschlott seit 1962
- schon früh zur Musik gekommen mit Melodica, Klavier, Saxophon
- Prägungen durch: Mutter und Großmutter (Klavier), Lehrer während der Schulzeit,
- durch den Chef-Dirigenten der Philharmonie Leipzig
- Entscheidender Anstoß, Orgel zu spielen während der Konfirmandenzeit durch Pfarrer Christian Schmechel
- 1975 – vor 50 Jahren – Beginn der Zeit als Organist in Bauschlott



- Leiter von 2 Posaunenchören und der S-Big-Band der Sparkasse Pforzheim-Carlw
- Inhaber einer privaten Musikschule seit 1983
- Highlights auf You Tube >>



Volkwin Weiss: Orgelspiel aus Leidenschaft

- Spielt die Orgel bei unzähligen Gottesdiensten
- Organisator und aktiver Begleiter bei diversen musikalischen Veranstaltungen – über Jahrzehnte, aktuell : Begleitung unserer Gottesdienste im Gemeindesaal auf dem E-Piano – bedingt durch die Schließung unserer Kirche in greifbarer Nähe, gekonnt wie gewohnt, improvisierend und berührend.

Volkwin Weiss: Orgelspiel und mehr...

- Erweiterung seines musikalischen Spektrums durch Komponieren von Schlagern und
- volkstümlicher Musik bis hin zur Arbeit in verschiedenen Tonstudios und durch Arrangements für Bands, Musikvereine und Orchester

Volkwin Weiss: Zum Schluss zu Recht:

Ehrung und Danksagung

- Volkwin Weiss hat am 26.10.2025 im Rahmen eines Festgottesdienstes (*) mit Empfang für seine 50-jährige Tätigkeit als Organist vom EOK eine Urkunde und eine Medaille erhalten!
- Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Volkwin Weiss: „Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott, danken dir von ganzem Herzen für deine langjährige musikalische Begleitung in vielen Bereichen und wünschen dir – und uns – noch viele Jahre, um durch dich Musik und mehr erleben zu dürfen.

Alles Gute und Gottes Segen!“

Dieter Bürkle – im Oktober 2025

(*) = Es gibt davon einen

Film: >>>>>



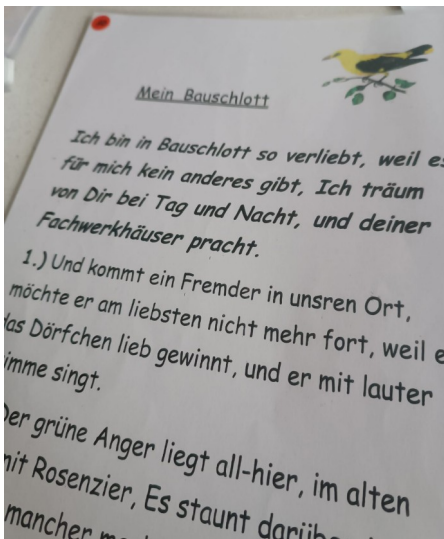
26 GOTTESDIENSTPLAN

	Bauschlott	Göbriichen	Dürrn	Kieselbronn
16.11. Vorletzter So. im Kirchenjahr	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
19.11. Buß- und Bettag	Einladung nach Göbriichen	19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Kieselbronn	19.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
23.11. Ewigkeits- Sonntag	9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gitarre, Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
30.11. 1. Sonntag im Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor, Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Zehneinhalbgottesdienst zur Kirchenwahl in der Pfarrscheuer, Dr. Glimpel & Team	15 Uhr oder 17 Uhr Gottesdienst zum Orgeljubiläum mit Pfr. Mall	Ab 9.15 Uhr Traktorgottesdienste mit Pfr. Mall und dem Posaunenchor
07.12. 2. Sonntag im Advent	10.30 Uhr Singe-Gottesdienst Adventslieder mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufferinnerung Dekan Dr. Glimpel	10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Zachmann	9.15 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Zachmann
14.12. 3. Sonntag im Advent	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i. R. Griesinger	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr.i.R. Griesinger	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall und Chor
21.12. 4. Sonntag im Advent	18.00 Uhr Abendgottesdienst mit dem Singtreff „Neue Wege“, Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor Dekan Dr. Glimpel	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall und dem Posaunenchor	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
24.12. Heiliger Abend	In der Krypta im Schloss 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor Pfr. Dr. Müller 18:00 Uhr Christvesper mit Pfr. Dr. Müller	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 18:00 Uhr Christvesper mit Dekan Dr. Glimpel 22:00 Uhr Christnacht mit Dekan Dr. Glimpel	16.00 Uhr Christvesper mit Pfr. Mall	15.30 Uhr Minikirche-Krippenspiel 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Mall 22.00 Uhr Christmette mit Pfr. Mall
25.12. 1. Christfesttag	In der Krypta im Schloss 10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Sängerbund Bauschlott Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Bauschlott	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Mall	Einladung nach Dürrn
26.12. 2. Christfesttag	Einladung nach Göbriichen	10.30 Uhr Weihnachts-Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	Einladung nach Kieselbronn	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor, Pfr. Mall
28.12. 1. Sonntag nach Weihnachten	10.30 Uhr Singe-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Bauschlott	Einladung nach Bauschlott	Einladung nach Bauschlott
31.12. Alljahrsabend	16.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	18.00 Uhr Gottesdienst mit Abend- mahl, Dekan Dr. Glimpel	16.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Mall	17.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Mall
01.01.2026 Neujahr	Einladungen nach: 10.30 Uhr: Kieselbronn 18.00 Uhr: Göbriichen	18.00 Uhr GD mit Einführung der Ältesten mit Dr. Glimpel	Einladung nach Kieselbronn	10.30 Uhr Gottesdienst mit Einzelsegnung, Pfr. Mall
04.01.2026 2. Sonntag nach Weihnachten	9.15? / 10.30? Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
06.01.2026 Epiphania	Einladung nach Göbriichen	10.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	Einladung nach Göbriichen	Einladung nach Göbriichen
11.01. Erster Sonntag nach Epiphania	9.15? / 10.30? Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall

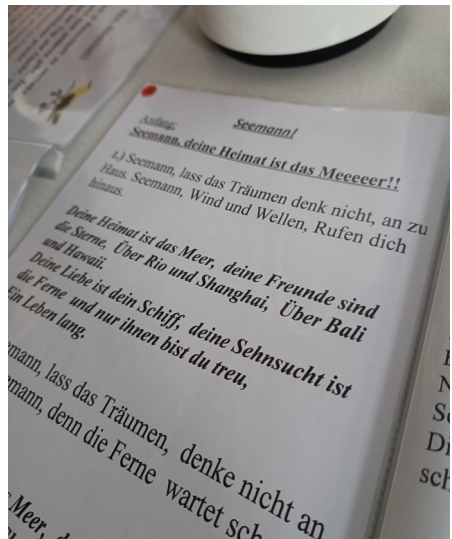
GOTTESDIENSTPLAN 27

18.01. Zweiter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst zur Allianz-Gebetswoche mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Abschluss-Gottesdienst zur Kinderbibelwoche	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
25.01. Dritter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst Einführung des neuen Kirchengemeinderats mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
01.02. Letzter Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr Einladung zum Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen	10.00 Uhr Einladung zum Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen	10.00 Uhr Einladung zum Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen	10.00 Uhr Einladung zum Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen
08.02. Sexagesimae	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Zehneinhalbgottesdienst Dekan Dr. Gimpel / Team	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
15.02. Estomihi	9.15?/(10.30?) Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Gimpel	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst
22.02. Invokavit	9.15?/(10.30?) Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
01.03. Reminiszenz	10.30 Uhr Auftakt-Gottesdienst zur Bibelwoche AB & Ev. KG mit Pastor i.R. Geiger und Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Trommelgottesdienst der Bauschlottter und Göbricher Konfis mit Uli Baral	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
08.03. Okuli	9.15 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Gimpel	10.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Gimpel	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
15.03. Läetare	10.30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Bauschlottter Konfis mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Lattewitz	10.30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis mit Pfr. Mall
22.03. Judika	10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Göbricher Konfis mit Dekan Dr. Gimpel	Gottesdienst	10.30 Uhr Konfirmation mit Pfr. Mall
29.03. Palmsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Jubel- Konfirmation und Abend- mahl, Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr: Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst
02.04. Gründonnerstag	19.00 Uhr Gottesdienst mit Abend- mahl, Pfr. Dr. Müller	19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Dekan Dr. Gimpel	19.00 Uhr TAIZÉ-Andacht mit Pfr. Mall	15.00 Uhr Tischabendmahl mit Pfr. Mall
03.04. Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abend- mahl, Pfr. Dr. Müller	15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Dekan Dr. Gimpel	9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Mall
04.04. Karsamstag		21:00 Uhr Osternachts-Gottesdienst mit Dekan Dr. Gimpel		
05.04. Ostersonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufenerinnerung, Dekan Dr. Gimpel	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor, Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst für jung und alt mit Pfr. Mall
06.04. Ostermontag	10.30 Uhr Oster-Singe-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Bauschlott	Kein Gottesdienst	10.30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor, Pfr. Mall

Das Seniorencafé stand, wie könnt es anders sein, wieder unter diesem Motto:



Ein  liches Dankeschön an Nadine Bunert!
und Peter Zimmermann



Besonders bei diesen Liedern wurde kräftig mitgesungen

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



ADVENT

WORT DER LANDESBISCHÖFIN
PROF. DR. HEIKE SPRINGHART



© Matt Collamer, unsplash.com

„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Mal 3,20)

Advent heißt Zukunft schauen. Blick nach vorne. Vor-bereiten.

Es gibt viele schöne Dinge zu tun: Plätzchen verzieren, Kränze binden, das eigene Zuhause in ein Lichtermeer voller Wärme und Gemütlichkeit tauchen. Ich freue ich mich besonders darauf, all die wunderbaren Lieder zu singen. Alle Jahre wieder!

Neben der Vor-Freude gibt es natürlich auch das weihnachtliche Vor-Gruseln. Einkaufen in überfüllten Geschäften zwischen dichtgedrängten Menschen und Überwinden der eigenen Ideenlosigkeit bei der Geschenkesuche. Manchmal löst die Vorahnung von Weihnachten das aus: Furcht. Weil niemand da ist, der meine Tränen trocknet; weil Einsamkeit schon bald Realität sein wird; weil die Welt so heillos ist. Es wird Weihnachten.

Im letzten Buch des Alten Testaments schaut der Prophet Maleachi auf das, was werden soll.

Gott selbst spricht aus, was die Zukunft bringt: „Ihr Gottesfürchtigen! Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Ihr sollt Heil unter ihren Flügeln finden!“ Ein Wunsch, der unserer Erfahrung oft nur bedingt entspricht: Wieder liegt ein Jahr hinter uns, in dem Menschen sich für Gerechtigkeit eingesetzt haben und an niederschmetternde Grenzen ihrer Hoffnung gestoßen sind.

„Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen!“ Bereits seit dem 3. Jh. n.Chr. haben Christ*innen dieses Motiv auf Jesus Christus bezogen. Darum fällt auch Weihnachten auf den 25. Dezember, dem Geburtstag des römischen Sonnengottes Sol Invictus. Für christliche Ohren klingt bei den prophetischen Worten aus Maleachi 3,20 eine weihnachtliche Vorahnung durch. Sie fürchteten sich sehr, heißt es von den Hirten auf dem Feld in jener Nacht, die alles verändert hat.

Schließlich spricht der Engel zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht!“

Weg mit der Angst! Das ist Weihnachten. Gott wird Mensch. Gott kommt uns nah, auch in die dunkelsten Ecken dieser heillosen Welt. Auch in unserer Furcht. Und dann kann sie sich lichten und es endlich wieder hell werden. Euch *wird* aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!

In der fünften Strophe des gleichnamigen Kirchenliedes steht, was ich Ihnen von Herzen in diesen Tagen der Vorahnung wünsche:

*Gib den Boten Kraft und Mut,
Glaubenshoffnung, Liebesglut,
lass viel Früchte deiner Gnad
folgen ihrer Tränensaat.
Erbarm dich, Herr.*

Es wird Weihnachten!

Ihre Heike Springhart,
Landesbischofin



**Taizé-Gebet nach Art der
Gottesdienste der Gemeinschaft im
französischen Taizé.**

**Ein Angebot in ruhiger, meditativen
Atmosphäre Gebete, Lesungen, Gesänge
und Stille zu erleben.**

**Am Mittwoch, den 10.12.25, 21.01., 11.02., 11.03. und 15.04.26
um 18.15 Uhr im evang. Gemeindehaus Bauschlott**



Unser neues E-Piano, angeschafft im Oktober 2025, als Ersatz fürs über 20 Jahre alte, halb defekte alte. Mit der neuen Lautsprecher- und Mikrofon-Anlage ist es in Gemeindehaus, Kirche und im Freien gut einsetzbar!

**Wir laden herzlich zu unseren verschiedenen
Gesprächskreisen ein.**

„Schlicht und einfach REDEN“

**Inklusiver offener
Gesprächstreff**

**Jeder darf so sein wie er ist
und jeder hat was zum Erzählen.**

**Einmal im Monat mittwochs um 19.00 Uhr,
am 10. Dezember 2025, 21. Januar, 11. Februar 11.
März und 15. April 2026, im Gemeindehaus**



BAUSCHLOTTER TISCHGESPRÄCHE



**Tacheles reden über
Gott und die Welt**

***NEUSTART: mittwochs um 19.30 Uhr
am 17.12.25, 28.01., 25.02., 25.03. und
29.04.26, im Gemeindehaus***

**Herzlich willkommen zum Fragen und Gegenfragen, Antworten
und Weiterführen, Sinnieren und Diskutieren, Palavern und
Plaudern, ... von Einem ins Tausendste fortschreiten und sich
dabei immer wieder zusammenraufen, bei Getränken und
Knabberien.**

**Mit Interessierten, Skeptikern, Neugierigen, Zweiflern u.v.m. ...
und Holger Müller.**

BROT FÜR DIE WELT

Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thess 5,21 (E)

Was ist für mich gut? Viele von uns fragen sich das ganz individuell. Und wenn gefunden worden ist, was gut ist, setzen wir es auch um. Gesundheit, Ernährung, Erziehung – all das sind Felder, auf denen wir vieles prüfen, ob es gut ist. Und dabei wird oft etwas entdeckt, das eigentlich gar nicht mehr neu ist, nur in Vergessenheit geraten. Als Gott die Welt für uns schuf, da wurde jeder Schöpfungstag mit dem wunderbaren Satz „Und Gott sah, dass es gut war“ vollendet. Und dieses Wiederentdecken der Schöpfung, wie sie eigentlich gemeint war, das spielt für die Partnerorganisationen bei Brot für die Welt eine große Rolle. Gemeinsam mit Familien, die auf ihre kleine Landwirtschaft als Nahrungsquelle angewiesen sind, entdecken sie alte und vergessene Pflanzen-Sorten wieder neu und sorgen dafür, dass sie nachhaltig für Erträge sorgen. „Behaltet das Gute!“, rät uns die Jahreslosung. Die bäuerliche Gemeinschaft in Peru, aus der unser Projektfoto stammt, hält hier eine traditionelle Zeremonie ab, die den Auftakt zur gemeinschaftlichen Arbeit der Wiederaufforstung darstellt. Das Projekt Arariwa in Cusco in den peruanischen Anden kümmert sich um die Entwicklung von nachhaltiger Familienlandwirtschaft in der Region. Danke, wenn Sie Menschen weltweit auch im Jahr 2025 dabei unterstützen, das Gute zu behalten!



Artikelnummer 119 218 890

Danke für Ihre Unterstützung der Arbeit von Brot für die Welt! Auch im Jahr 2025 brauchen wir Ihr Gebet, Ihr Interesse und Ihr Engagement!

**Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
www.brot-fuer-die-welt.de**

Die Sammlung bei uns findet wieder per **Spendentüte statt.**

Die 67. Aktion von Brot für die Welt

„Kraft zum Leben schöpfen“

Brot für die Welt

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.



Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

- **Auf den Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.
- **In Uganda** zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.
- **In Laos** sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Sammeltüten sind in diesem Gemeindebrief eingelegt



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Bauschlott

vom 18. November bis 24. November 2025

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde Bauschlott

Garage vom Pfarrhaus

Am Anger 42

75245 Neulingen

In diesem Jahr werden, aus Gründen der Nachhaltigkeit, **keine** Kleidersäcke an alle Haushalte verteilt.

Vor und im Gemeindehaus, bei der Post und in der Apotheke liegen Säcke zum Mitnehmen aus. Sie können gerne eigene Säcke oder Kartons benutzen.

„Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!“

Liebe Eltern und Kinder, seid dabei, wenn wir gemeinsam auf eine spannende Entdeckungsreise gehen! In unserem Kindergottesdienst erwarten euch am 2. & 4. Sonntag im Monat lustige Spiele, spannende Geschichten aus der Bibel und jede Menge Spaß mit alten und neuen Freunden. Hier dürfen Kinder singen, kreativ sein und spielerisch den Glauben entdecken.



Kommt doch gerne beim nächsten Mal vorbei, wir freuen uns auf euch!

„Info: der Kindergottesdienst findet im Gemeindezentrum St. Johannes der Katholischen Kirchengemeinde (Auweg 19 in Bauschlott) um 10.15 Uhr statt.“

A graphic with a purple border and a blue background. It features several illustrations: a large eye with radiating lines, a brain with a thought bubble, a hand holding a lit candle, and a hand holding a lit candle. The text reads: "GOTT GEBE DIR die NEUGIER der Kindheit, die WEISHEIT des Alters und den LEICHTSINN der Jugend. Alles gleichzeitig!" In the top right corner, it says "GOTT segne DICH!".

GOTT GEBE DIR
die **NEUGIER** der Kindheit,
die **WEISHEIT** des Alters und
den **LEICHTSINN** der Jugend.
Alles gleichzeitig!

GOTT *segne* DICH!

Grafik: Kostka

KINDERGOTTESDIENST



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Am Samstag den 27. September hatte das Kigo- Team alle Kigo-Kinder zusammen mit ihren Eltern zum Lagerfeuer-Kigo eingeladen. Dort wurde gemeinsam gesungen, gebetet und am Feuer gegessen. In der erzählten Bibelgeschichte, zu der große Bilder gezeigt wurden, ging es passend um Feuer: Der Prophet Elia will König Ahab beweisen, dass Regen von Gott kommt. Er stapelt Holz auf einen Haufen, zieht einen Graben und schüttet Wasser auf den Holzhaufen. Die Leute wundern, sich. Weiß doch jeder, dass nasses Holz nicht brennt. Elia betet zu Gott und ein Blitz schießt aus dem Himmel und verbrennt den Holzhaufen mit den Steinen, auch das Wasser ist weg.

In vorbereiteten Feuerschalen schlugen die Flammen nicht so hoch wie in der Geschichte und alle verbrachten noch eine gemütliche Stunde mit Stockbrot und gegrillten Marshmallows. Schön, dass so viele Kigo- Kinder dabei waren.





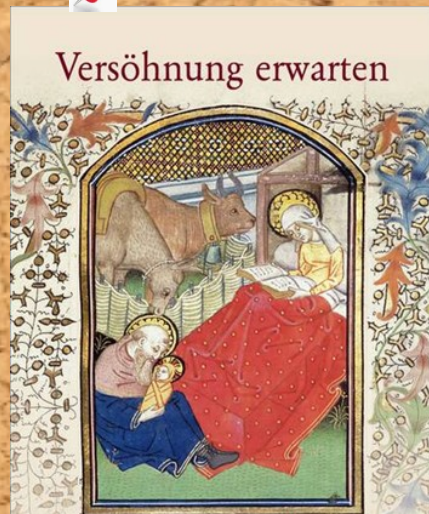
Am Kirchenwahlsonntag, am 30.11. gibt es zwischen 13 und 16 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Ebenso sind Sie an den folgenden Terminen, jeweils nach dem Gottesdienst, zu einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen eingeladen: **25.01., 01.03. und 29.03.**



IM ADVENT

Augen auf und freudig warten.

Unser **Posaenchor** spielt am **22.12.** an verschiedenen Orten in Bauschlott weihnachtliche Lieder.
ca. **13.15** Ecke Schloss- / Wallsteinstrasse
ca. **13.45** Rhenastrasse 22.
ca. **14.15** Weinbrennerstrasse 10.
ca. **14.30** Milanweg (Dörfchen im Dorf)
ca. **15.15** Seniorenheim Bethesda.



Versöhnung erwarten

Ökumenisches Hausgebet
im Advent
8. Dezember 2025

Ökumenisches Hausgebet im Advent: Das ökumenische Hausgebet im Advent 2025 wird am Montag, den 8. Dezember 2025 gefeiert. Um 19:30 Uhr läuten die Kirchenglocken in Baden-Württemberg, um die ökumenische Hausandacht zu beginnen, bei der sich Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg in ihren Häusern versammeln. Die Texte für das Hausgebet liegen im Gemeindehaus aus.

Digitaler Newsletter "Evangelisch an der Enz"



Baden und Württemberg arbeiten eng zusammen im Enzkreis: Die Kirchenbezirke Badischer Enzkreis, Mühlacker und Neuenbürg geben monatlich online einen Newsletter heraus mit Informationen zu Ereignissen und Veranstaltungen in unserer Region. Wenn auch Sie nichts mehr verpassen wollen, können Sie diesen kostenlosen Newsletter sehr gerne abonnieren (und natürlich jederzeit wieder abbestellen):

<https://badischer-enzkreis.de/newsletter>



27. Ökumenische Vesperkirche

<https://pforzheimvesperkirche.de/>

25. Januar bis
22. Februar 2026

Stadtkirche
Pforzheim

VESPER
KIRCHE



www.pforzheimvesperkirche.de

*Herzliche Einladung zum
musikalischen Abendgottesdienst
mit dem Singtreff „neue Wege“*



am 4. Advent

Sonntag, den 21. Dezember 2025

um 18 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus



evang. Kirchengemeinde Bauschlott





mit Bewirtung

„Notizen aus der kirchlichen Provinz“ heißt das neue Programm des Kabarettduos

„Die Vorletzten“
am Freitag, den 27. März 2026
um 19.30 Uhr
in der Büchighalle in Göbrichen


Die beiden Kleinkunsterfahrenen Pfarrer präsentieren darin Geschichten von kleiner und großer Sehnsucht. Da ist der arbeitsdistanzierte Ehemann, der kunstvoll alle häuslichen Aufgaben zu delegieren weiß, der Kirchenrat, der innovative Sparvorschläge in der Provinz vermitteln soll oder der Kirchengemeinderat, der in seinem Amt seine Machtgelüste ausleben will. So verschieden die Menschen, so verschieden deren Sehnsüchte.

Ein Programm voller Alltagsgeschichten, wehmütigen Liedern, witzigen Gedichten und spritziger Dialoge.

Seit über 24 Jahren sind sie gemeinsam auf der Bühne, der Stuttgarter Stadtdekan Sören Schwesig und der Ulmer Münsterpfarrer Peter Schaal-Ahlers.

Karten sind ab dem 1. Dezember 2025 erhältlich unter:
www.ev-kirche-bauschlott.de oder bei der Poststelle in Bauschlott
 Preis: 15,00€ freie Platzwahl

Veranstalter: evang. Kirchengemeinde Bauschlott



SAVE THE DATE!
Voraussichtlicher Termin fürs Doppel-Konzert mit NOAH LEONNE in der Ev. Hübsch-Kirche Bauschlott:
Fr+Sa 11.+12.12.2026(!). (also in einem Jahr)

Ticketverkauf über Noah's Ticket shop plus Sonderaktionen





weiße Weihnacht



Krabbelgruppe Bauschlott
 Spielen • Lachen • Wachsen

Für wen?
 Kinder von 0 bis 3 Jahre mit Begleitung (Mama, Papa, Oma, Opa...)

Wann und wo?
 Freitag · 10:00 – 11:30 Uhr
 Gemeindehaus Bauschlott

Was euch erwartet:

- Zeit zum Spielen, Singen und Entdecken
- Austausch mit anderen Eltern
- Eine liebevolle und entspannte Atmosphäre
- Kleine Bastel- und Bewegungsangebote

Fragen oder Anmeldung:
Bauschlott-Krabbelgruppe@gmx.de







Gottesdienste

am Heiligen Abend 24. Dezember 2025

*16.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel und dem Posaunenchor
18.0 Uhr Christvesper*

1. Weihnachtstag, den 25. Dezember 2025

*10.30 Uhr Gottesdienst mit dem
Sängerbund Bauschlott*

Jeweils in der Krypta im Schloß Bauschlott

*Bitte achten Sie auf warme Kleidung und bequeme Schuhe,
die Wege zur Krypta uneben und der Raum ungeheizt.*

BIBELWOCHE von
AB-Gemeinschaft &
Ev.Kirchengemeinde
1. März 10.30 h GD mit
Fr. Geiger & H. Müller
2.,4.,5.3.: Bibelabende,
jeweils um 19.30 Uhr.
Alles findet im Ev. Ge-
meindehaus statt!



Der Zeiger des Spendenbarometers steht mittlerweile bei gut **120.000€**.

Die notwendigen Arbeiten werden im Jahr 2025 durchgeführt, so dass die Türen wieder geöffnet werden können.



Allianz-Gebetswoche 2026 jeden Abend um 19.30 Uhr

Datum	Ort	Thema	Leitung	Andacht
Montag 12. 01.	EmK?	Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen		Andreas Geissinger
Dienstag 13. 01.	Bethesda Kapelle	Gott ist treu - ER fordert uns zum Umkehr	Markus Gulden	Friedbert Geiger
Mittwoch 14. 01.	EmK?	Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen		Markus Gulden
Donnerstag 15. 01.	Bethesda Kapelle	Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten		
Freitag 16. 01.	Ev. Gemeindehaus	Einblicke in das Leben verfolgter Christen	Holger Müller	Maria Lorena (Open Doors)



Ökumenische KREUZWEGE der ACG Neulingen — Donnerstags 18.30 Uhr: 12.3. Bauschlott, Friedenskirche; 19.3. Nußbaum, Friedhof; 26.3. Göbrichen, Ev. Kirche



Am **Freitag, 06. März 2026, 18 Uhr**, feiern wir alle den **Weltgebetstag** in der Methodistischen Friedenskirche.

Christliche Frauen aus **Nigeria** laden uns dabei ein, sie und ihr Land kennenzulernen, ihre Stimmen zu hören und ihre Sicht auf verschiedene Themen wahrzunehmen.



Den jährlichen **Bezirksgottesdienst** unseres Badischen Enzkreises feiern wir am **1. Februar 2026 um 10 Uhr** in der Kulturhalle in Remchingen.
Die Predigt hält Dr. Klaus Douglass. Herzliche Einladung!

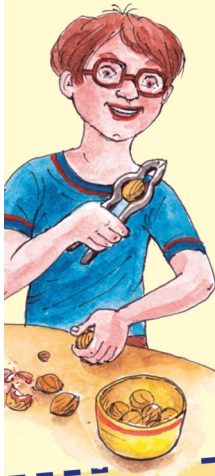


Jubelkonfirmation feiern wir am **Palmsonntag, 29. März 2026!**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



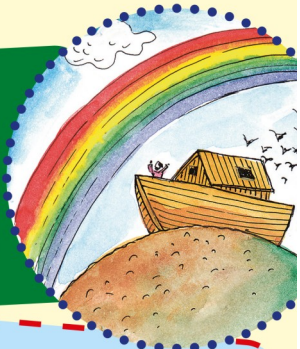
Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

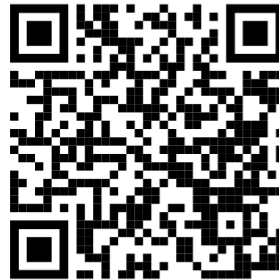
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Die Webseite kann man öffnen, wenn man diesen QR Code scannt. >>>>>>



Es gibt dort für jeden Tag im Advent ein Türchen, hinter dem sich eine Überraschung verbirgt.

MINA & Freunde

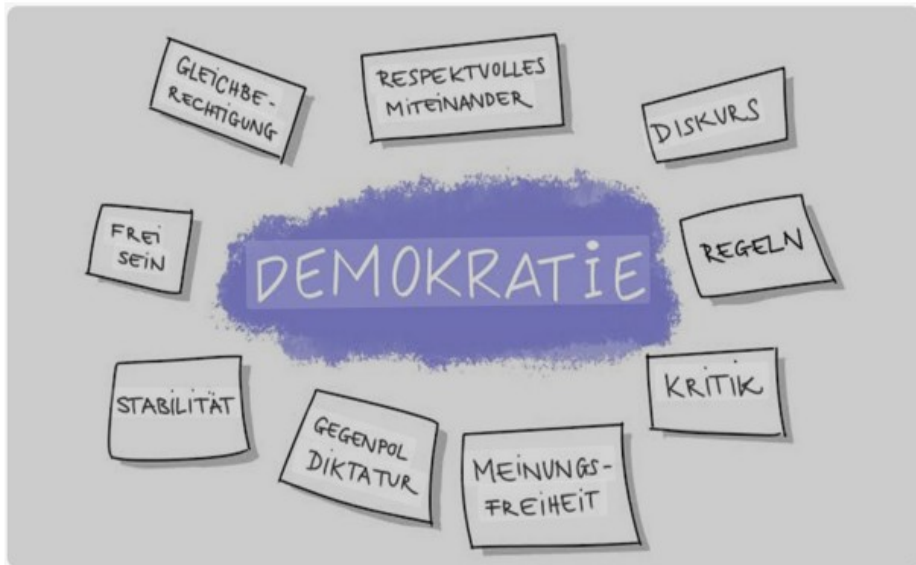


2025

Nachbetrachtung zu Dreher's Emma

(siehe letzter Gemeindebrief)

Wir alle sollten die Werte der:



verteidigen.

(Quelle: <https://futurium.de/>)

Damals, zur NS-Zeit, hat sich die Kirche nach aussen hin ziemlich bedeckt gehalten, siehe:

<https://www.deutschlandfunk.de/zoegerlicher-protest-die-kirchen-und-das-ns-100.html>



Gerade wo die Zeiten schlimmer werden, gilt es umso intensiver Gott um Glaube, Liebe und Hoffnung zu bitten, um in Nächstenliebe unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft und unsere Weltgemeinschaft zusammen zu bringen und zu -halten. Von Christus von aller Sorge ums eigene Heil und Wohl befreit können wir uns für die Freiheit Anderer einsetzen. Mach's wie Gott, werde Mensch. Und dann "Sei Mensch" auch für Andere, wie Margot Friedländer uns ermuntert und ermutigt ...

NACHRICHTEN OpenDoors

für Ihren Gemeindebrief



02. September 2025

Nigeria: Drastisches Fehlurteil gegen Christen aufgehoben

(Open Doors, Kelkheim) – „Trotz der Verfolgung in meinem Umfeld weiß ich, dass ich ewiges Leben habe ... Das ist unsere Zuversicht. Meine Gemeinde und ich, die wir gemeinsam im christlichen Glauben stehen, freuen uns daran, weil wir durch Gottes Wort große Gewissheit haben.“ Wer David* so zuversichtlich reden hört, ahnt nicht gleich, was er durchmachen musste, bis zu seinem Freispruch im vergangenen Juli.



Anstelle von neun Jahren Haft kann David nun weiter in Freiheit Gottesdienste feiern (Symbolbild)

Neun Jahre Haft, weil er zwei Konvertitinnen half

David ist ein Christ aus dem Norden Nigerias. In dieser Region droht Christen nicht nur Verfolgung durch islamistische Gruppierungen wie Boko Haram oder gewalttätige Fulani-Hirten – auch Behörden und Sicherheitskräfte setzen die Nachfolger Jesu immer wieder unter Druck. Davids Schwierigkeiten begannen Anfang 2024, als ihn zwei christliche Konvertitinnen um Hilfe baten. Sie hatten wegen ihrer Abkehr vom Islam Morddrohungen von ihren Familien erhalten und suchten nun Schutz und Hilfe bei anderen Christen.

David und ein anderer Gemeindeleiter brachten die beiden daraufhin in Sicherheit. Dabei wurden sie jedoch beobachtet und kurze Zeit später entführt und gefoltert. Schließlich übergaben ihre Peiniger sie der Polizei und sorgten dafür, dass sie wegen angeblicher Entführung der beiden Frauen angeklagt wurden. Es folgte ein dreitägiger Prozess, während David immer noch unter den Folgen der Misshandlungen litt. Dabei gab es weder ein ordentliches Verfahren noch erhielt David einen Rechtsbeistand. Am Ende wurde er aufgrund konstruierter Anschuldigungen zu neun Jahren Gefängnis verurteilt.

Freispruch vor dem Obersten Gericht

Unter der Federführung der christlichen Organisation ADF kam es jedoch zu einem Berufungsverfahren, an dessen Ende ein Richter des Obersten Gerichtshofs im Juli 2025 Davids Urtei aufhob. Zu dem Berufungstermin war kein Vertreter der nigerianischen Staatsanwaltschaft erschienen. John Samuel, Rechtsberater von Open Doors für Subsahara-Afrika, kommentierte die Entscheidung so: „Gerechtigkeit sollte für Christen in Nigeria nicht die Ausnahme, sondern die Regel sein. Wir begrüßen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, Davids ungerechtfertigte Anklage und das Urteil gegen ihn aufzuheben. Solche Urteile sind wichtig, um das Vertrauen in das Justizsystem wiederherzustellen.“

Dies ist besonders im Norden des Landes wichtig. Hier werden Christen diskriminiert und wie Bürger zweiter Klasse behandelt. Das trifft besonders auf die 12 Bundesstaaten zu, in denen seit 1999 die Scharia eingeführt wurde - im klaren Widerspruch zum säkularen Charakter des Staates.

Die Christen in Nigeria brauchen unser Gebet. Nigeria ist eines der Kernländer der aktuellen Hilfskampagne „Arise Africa“. Alle Infos dazu unter www.openddoors.de/arise-africa

*Name geändert



Lebendiger Adventskalender

CVJM- NEULINGEN, KIRCHENGEMEINDEN BAUSCLOTT UND GÖBRICHEN

01.12. Montag	Familie Wolf Nelly Sachs- Weg 5, Göbrichen	13.12. Samstag	Familie Bauer & Familie Bauknecht Büchigstraße 13, Göbrichen
02.12. Dienstag	Familie Hillengaß Hauptstraße 32/1, Göbrichen	14.12. Sonntag	Familie Wegst Eisinger Straße 45, Göbrichen
03.12. Mittwoch	Ev. Kirchengemeinde Bauschlott Am Anger 42/1, Bauschlott	15.12. Montag	Grundschule Bauschlott und Schulsozialarbeit: Haupteingang Grundschule Bauschlott
04.12. Donnerstag	Kyra Arkan und Sabine Riethmaier Ahornstraße 5, Göbrichen	16.12. Dienstag	Achtung erst 19 Uhr : Posaunenchor Bauschlott-Göbrichen: Ev. Gemein- dehaus, Am Anger 42/1, Bauschlott
05.12. Freitag	Deutsch Französischer Freundeskreis Neulingen Hauptstraße 39, Göbrichen	17.12. Mittwoch	Sozialwerk Bethesda Strombergstraße 20, Bauschlott
06.12. Samstag	Familie Glimpel Kirchstraße 30, Göbrichen	18.12. Donnerstag	Gudrun Engel und Silke Kaltenbach, Waldblickstraße 40, Göbrichen
07.12. Sonntag	Familie Bauer und Familie Stelzner Obere Klinge 18, Bauschlott	19.12. Freitag	Turnverein Neulingen e.V. Vereinsheim in der alten Schule Bauschlott, Brettener Str. 2, Rückseite
08.12. Montag	Jugendrotkreuz DRK I+II Vereinsheim in der alten Schule Bauschlott, Brettener Str. 2, Rückseite	20.12. Samstag	18:30 Andacht Ev. Kirche Göbrichen beim Weihnachtsmarkt
09.12. Dienstag	Lutz Althöfer, Ev. Methodistische Kirche, Brettener Str. 7, Bauschlott	21.12. Sonntag	Singtreff „Neue Wege“ Bauschlott Ev. Gemeindehaus, Am Anger 42/1
10.12. Mittwoch	Taizé-Gebet im Ev. Gemeindehaus Am Anger 42/1, Bauschlott	22.12. Montag	
11.12. Donnerstag		23.12. Dienstag	
12.12. Freitag	Fußballverein Göbrichen Auf dem Sportplatz in Göbrichen	24.12. Mittwoch	Gottesdienste in Bauschlott und Göbrichen



13.09. Theo Karst

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Johannes 13,34



13.09. Stephan und Alisa Karst, geb. Geiger

Niemand hat Gott jemals gesehen, wenn wir uns aber untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. 1. Johannes 4,12



27.06. Günter Elsässer, 87 Jahre

20.09. Ruth Fuchs, geb. Beckstein 88 Jahre

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. (Johannes 15,5)

Wöchentliche Veranstaltungen (Stand Oktober 2025)

Sonntag	09.15/10.30	Gottesdienst
	10.15 Uhr	Kindergottesdienst i.d.R. am 2.+4. Sonntag im Kath. Gemeindezentrum St. Johannes, Auweg 19
	17.30 Uhr	AB-Bibelstunde
Montag	14.30 Uhr	1x monatlich Seniorencafe, in Kooperation mit dem DRK Neulingen-Bauschlott (immer am 1. Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Singtreff Neue Wege, i.d. Regel am 2. und 4. Montag Ansprechpartnerin: Christiane Klebon-Schulz Tel 07237-4429492
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-983580 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893
Mittwoch	16.20 Uhr	Konfirmandenunterricht 14-tägig abwechselnd in Bauschlott und Göbrichen
	18.15 Uhr	Taizé –Gebet 1 x monatlich
	19.00 Uhr	schlicht und einfach nur REDEN - Inklusiver Gesprächskreis , 1x monatlich
	19.30 Uhr	Bauschlott Tischgespräche - Reden über Gott und die Welt 1x monatlich
Donnerstag		
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Bauschlott-Krabbelgruppe@gmx.de
	19.30 Uhr	Teenkreis in Göbrichen oder Bauschlott Ansprechpartnerin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Samstag	11:30 Uhr	CVJM Brunch & Church, für junge Erwachsene, nach Absprache
	14.30 Uhr	Gospelchorprobe 14tägig nach Absprache Leiter: Wolfram Sauer, Ansprechpartnerin: Sabine Herbst Tel.: 07237-256

Pfarramt (im Gemeindehaus)	Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch Am Anger 42/1 75245 Neulingen ☎ Mo, Mi, von 08:00-12:00; Do von 16:00-18:00 07237 282 ✉ bauschlott@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Beyer Pfarrer Dr. Holger Müller Lärchenstr. 12 75245 Neulingen ☎ 0171 5339819 ✉ holger.mueller@kbz.ekiba.de ☎ Abholservice: 0157-51016958
KGR	Björn Kraus (Vorsitzender), Dr. Holger Müller (Stellvertreter), Sabine Faust, Gabriele Reichel, Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag, Dieter Mulzer
CVJM	Josefine Glimpel ✉ info@cvjm-neulingen.de
Diakoniestation Bauschlott Platte	Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürnm ☎ Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr 07237 9877 ✉ info@bauschlotterplatte.net
Diakonisches Werk Enzkreis	Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim ☎ 07231 9170-0 ✉ pforzheim@diakonie-enzkreis.de 🌐 www.diakonie-enzkreis.de
Internet Bankverbindung	🌐 www.ev-kirche-bauschlott.de Volksbank pur IBAN: DE34 6619 0000 0004 2057 07 BIC GENODE61KA1
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
Redaktion	Katja Prokosch, Dr. Holger Müller, Gabriele Reichel, Angela Ochner, Dieter Bürkle, Dieter Mulzer
Text- und Bildnachweis	Die Bilder stammen von epd, gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier
Ausgabe	Nummer 91, 2025-3



*Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!*

Off 21,5